

J. N. 35. 608

Wien, den 31. Januar 1909.
Raislstraß 7.



Mein lieber Herr Viktor!

Es freut mich sehr, dass Sie in Wien
sich befinden und in diesem
Winterzeitpunkt jeden Winter und jede
Wache die mich hört und mit der "Lied-
nung" bringt, als lieblicher Freund aufsteht
und auf dem Leuchtbau ruht, mich
ist sicher das eine Anterschen machen
und Ihnen einen Geist geben.

Sollten mich die Jahre nicht sein, -
dann mit sehr wohlgekauft Anterschen,
wenn Sie machen - gedenken mich so mir
sich lassen sich die Worte brauen Sie bei,
den lieben letzten Briefe noch immer nicht
und dem gabelnenden Dank geistlich
zu haben, und Trübsal mich ist sicher die
jungen Sie die Sie bei Ihnen man mich
an Ihnen fröhlich!

Ja, ja, - Sie können mich sicher einmal
reicht mich, d. f. in einem einproben leben,
wissen können und darüber sehr ich mich
überzeugt zu sein.

Las mas ad tra via quosq; redacta.
Tantum via est, "Quinotium" aufspring, rief
für: "halt, da ist etwas von unserer Dr.
Kette!"

früher, gleich singen wir darauf lob und
sagen mit gefand. "Kreuz" Volter Kette.
Ich will' mir ändern ich mich noch oft,
sich oft in, "unsern" Briefschaften!

Die Bekanntmachung des Grafen Wittenberg sah
ich, sofort sprach ich noch über die
macht. Ich gläubte nicht, daß sie mich sehr
interessieren wird, daß es nicht möglich
auszuführen ist. Viel hat es mich
interessiert, die zu ändern, lieber Herr
Witt, und da geht es nicht mehr gleich
die Republik in dem ich schon bei,
pudore selbst Herr Witt, mich
minder einmal einen Schritt zu sein,
das.

Gerade Ihr letzter Brief, der mich mit
dem Brief des vorigen Jahres enthält, hat
mich in einzelnen Punkten fast
mal zu ändern, vielleicht mal richtig
gefaßt zu ändern gegeben. Die Gründe
daran nicht ändern, daß, in Republik
von der Pflichten sich darauf beschränkt
mich das zu schaffen, was er nicht
daß er es kann, er selbst läßt in



Manier und Halbprosa zu verhalten.
 Das ist ein Wort das nicht sehr gebräuchlich
 und nicht viel Kraft zum Ausdruck
 gegeben hat. Significativ ist es nur aus
 wissenschaftlichen Dictionen. — Sie
 mal denken sich, daß es ganz richtig ist, daß
 es nicht nur ein solches schlechtes
 Gefühl hat — das accidentale Mal spricht es
 nicht als sei es falsch, als laute es auf
 ungeschickliche Weise. Dagegen ist nicht Zeit
 und Kraft vorzugeben immer immer zu
 fast ein beliebiges Gesehies zu zulegen
 furchtlos und das Kunstwort geistigen
 Fort und die Beschränkung klügermal,
 das läßt man sich zu weichen von
 Lärm und Gerede zurückziehen, die nicht
 laßt das nicht auf dem Boden, das
 man sich nicht immer wiederholen.
 Und dann wieder siehe ich den Namen
 der in Form Wort liegt, siehe die Maß,
 seit das man nicht mehr, nicht mehr
 mehr findet, und daß jedes Teilgenügen
 lassen ein langweiliger Fundament ist.
 Ich habe übersehen eine gewisse Anzahl
 die Manier zu verhalten, nicht ist eine
 so sehr stark ausgedrückt figurativ hat.
 Nun, das Kunstwort angedeutet als ist es
 nicht, — nicht figurativ, aber immer

bleibe ich "Tef" - Dankbar bin, jetzt genau
großgünstig! - Nein, eine Arbeit werde
ich nicht darüber! Ich werde jetzt mich
nicht -! Sie wissen das schon mir ich
na, - und überfange wenn man schon
ausfängt und ich mit Satz "ich großgünstig",
dann, dann ist es Zeit mit dem "ich" anzugehen,
für.

Leider zu Ihnen für Doktor. Ich habe ich
die Gedanken und Gedanken der der der
für das Leben der die die Galgenzeit
der Regierung der der der der der
bestimmten der der der. Ja, die dann
ich mich vorstellen und für eine best-
Arbeit der der, welche Überzeugung
und mich nicht mehr dazu gebracht der
Kaufzeit der der zu geben. Ich ist nicht
überfange der der in der der
nicht zu sein? Dem ist und und
ich glänze nicht, daß ich an dem dem
gebraucht! Lieber können und nicht ich
nicht nicht und eine feste Kaufzeit zu
geben wird mich nicht schon. Aber
nicht in offenkundig, vorzüglich mit
dem dem, kann ich ja nicht. Und
die die. Nicht die die nicht und nicht
nicht nicht, aber nicht, aber nicht
ich nicht ist. Ich habe nicht, aber
der der nicht die die die die
die ich nicht nicht, - die die
gleichmann ist nicht die die

W-K-1888



Herrn Dr. Moritz Keiser

Wien IX
Knyaffa 4.

